



■ Mit der neuesten Entwicklung von Wöhler, dem Rauchgasanalysegerät „A 400“, kann auch der Ventilationsverlust eines Heizkessels bestimmt werden.

Maßgeschneidert

Wöhler Messgeräte Kehrgeräte GmbH: Lösungen von der Baustelle für die Baustelle

Wer im Schornsteinfeger- oder SHK-Handwerk unterwegs ist, wird das Unternehmen Wöhler sicher kennen. Der Hersteller von Messgeräten für die Abgasanalyse, von Inspektionssystemen für Rohre und Kanäle und Reinigungsgeräte für das Handwerk sitzt in Bad Wünnenberg (Nordrhein-Westfalen). Seit mehr als 75 Jahren steht der Name für Qualität und Innovationen.

Zur Unternehmensphilosophie gehört insbesondere der Dienst am Kunden. „Technik nach Maß“ lautet deshalb das Motto, wie Johannes Löffering, einer der beiden Geschäftsführer, es Ende letzten Jahres gegenüber der Fachpresse formulierte. Dahinter verbirgt sich nicht nur eine allgemeine Aussage, sondern ganz konkrete Handlungen. „Wir wollen Lösungen schaffen“, verdeutlicht Löffering, „die wie angegossen passen.“ Um dieses Ziel zu erreichen, würden bei den Produktent-

wicklungen auch immer wieder die eigentlichen Anwender, die späteren Kunden, mit einbezogen.

Dass Wöhler den Finger am Puls der Branche hat, ist kein leeres Wort. Beispiel Heizungs-Check. Hierbei handelt es sich um ein genormtes Verfahren (DIN 4792) über die Untersuchung und Beurteilung der gesamten Heizungsanlage, angefangen vom Heizkessel, über die Regelung und Wärmeverteilung bis zum Heizkörperventil. Dafür hat das 1932 gegründete



■ Johannes Löffering (links) und Dr. Stephan Ester führen die Geschäfte der Wöhler Messgeräte Kehrgeräte GmbH in Bad Wünnenberg.

Unternehmen ein Energieeffizienz-Set zusammengestellt. Es enthält u. a. ein Messgerät, das die Ventilationsverluste aus der Strömungsgeschwindigkeit und Temperatur im Restkernstrom der Abgase ermittelt. Derzeit ist Wöhler nach eigenem Bekunden der einzige Hersteller, der ein solches Messgerät anbietet.

Damit aber nicht genug. Ende November letzten Jahres stellte der Messspezialist auf der Fachmesse für Gebäudeenergietechnik (GET Nord) in Hamburg mit dem „A 400“ eine weitere Entwicklung vor. Schwerpunktmäßig handelt es sich um ein Rauchgasanalysegerät, das über nur vier Tasten bedient wird. Ganz nebenbei kann es im Rahmen des Heizungs-Checks eingesetzt werden, d. h. bei der Bestimmung des Ventilationsverlustes. Löffering über das Gerät: „Ein echtes Multitalent.“

Auf der Fachpressekonferenz am Heimatstandort wurde ein weiterer Schwerpunkt auf das große Thema der visuellen Inspektionsverfahren gelegt. Laut DIN 1986 Teil 30 müssen alle Grundleitungen von Gebäuden bis zum 31.12.2015 auf Dichtheit überprüft werden. Wöhler hat früh reagiert und dafür ein Messgeräteset mit ins Programm aufgenommen: Das „DC 2000 W“ zur normgerechten Durchführung (EN 1610) der Dichtheitsprüfung mit Luft. Bevor die eigentliche Druckprobe durchgeführt werden kann, muss

das zu prüfende Teilstück mit Wasser freigespült werden. Dazu ist ein spezielles Servicefahrzeug mit Hochdruckpumpe und Wassertank notwendig. Wer dieses Feld bearbeiten möchte, muss entweder eine Kooperation mit einem anderen Unternehmen eingehen oder die mitunter hohen Investitionen selbst tätigen. Des Weiteren sind Schulungen zu absolvieren und gegenüber den Behörden bestimmte Zertifikate vorzulegen.

Wöhler bietet ein ausgesuchtes technisches Equip-



■ Bernd Bornemann (Wöhler) demonstriert die Druckprüfung an einer Grundleitung.

ment an. Ob für die Peripherie des Wärmeerzeugers, für die Inspektion von Wasser- und Luftleitungen oder andere Segmente in der Gebäudeanalyse. ■

® Internetinformationen:
www.woehler.de